

Der Bundesweite Vorlesetag 2018
Leseempfehlungen für Kinder
im Alter von 2–6 Jahren

Natur und Umwelt



Liebe Vorleserinnen und Vorleser,

jeder, der anderen schon einmal etwas vorgelesen hat, weiß, dass es dabei vor allem um das gemeinsame Erlebnis geht und um die Interaktion von Vorlesern und Zuhörern. Um Sie als Vorlesende bei der Gestaltung einer lebhaften und spannenden Vorleseaktion zu unterstützen, steht der diesjährige Bundesweite Vorleseitag im Zeichen von *Natur und Umwelt*. Denn Kinder bringen ein natürliches Interesse, viel Neugier und Begeisterungsfähigkeit mit, ihre Umwelt kennenzulernen, zu erforschen und zu begreifen. Dieser Wille zum Entdecken lässt sich besonders gut mit dem Erleben von Geschichten verbinden.

Mit den folgenden Leseempfehlungen möchten wir Ihnen die Bücherauswahl zum Thema *Natur und Umwelt* erleichtern. Die vorgeschlagenen Bücher richten sich an Kinder im Alter von etwa zwei bis sechs Jahren. Den kleinen Zuhörern wird hier die blühende und krabbelnde Welt der Tiere und Pflanzen eröffnet. Die **Vorlesebücher** (Seite 3–8) fabulieren Geschichten von Löcher-grabenden Hasen, den Nachbarn Eichhorn und Fledermaus und dem Gartenliebhaber Bär. Die **Bilderbücher** (Seite 9–14) eignen sich besonders für kleine Vorlesegruppen, damit auch jeder mit Ohren und Augen dabei sein kann, wenn Mia auf einer Biene über die Dächer der Stadt fliegt oder der putzwütige Dachs im Wald für Ordnung sorgt. Etwas weniger fantasievoll, dafür umso anschaulicher, vermitteln die **Sachbücher** (Seite 15–19) einen altersgerechten Einblick in die Natur vor der eigenen Haustür, im Wald, über und unter der Wasser- und Erdoberfläche.

Ein kleiner Tipp: Die Inhalte der Vorlese- und Bilderbücher lassen sich hervorragend mit den Sachbüchern kombinieren. Im Anschluss an eine Erzählung kann dadurch das Gehörte noch einmal aufgegriffen und einzelne Themen vertieft behandelt werden.

Begleitend zu unseren Buchempfehlungen können Sie auch in unserer Ideensammlung für Anschlussaktionen und kleine Experimente stöbern. Zudem eignet sich das Jahresthema bestens dazu, die Vorleseaktion mit einem kleinen Ausflug zu verbinden: zum Beispiel ins Museum, in einen Tierpark, zu einem Imker oder in den Wald. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt...

Viel Spaß beim Stöbern, Schmökern und Vorlesen!

Ihr Vorlesetags-Team

Eine Initiative von

DIE ZEIT

Stiftung Lesen

DB DEUTSCHE BAHN
STIFTUNG

Daniel Fehr/Francesca Sanna

Ein Loch gegen den Regen?



Atlantis Verlag
ISBN 978-3-7152-0719-3
32 S., € 14,95
2016

© Atlantis Verlag

Ein Loch gegen den Regen – mitten auf der Wiese?! Was für ein Unsinn! Bär, Dachs, Specht, Eichhorn, Biber und Kuh wissen es selbstverständlich besser: Da braucht man eine Höhle. Oder wenigstens ein Loch unter oder im Baum. Der Hase indes lässt sich nicht beirren und der einsetzende Regen gibt ihm Recht.

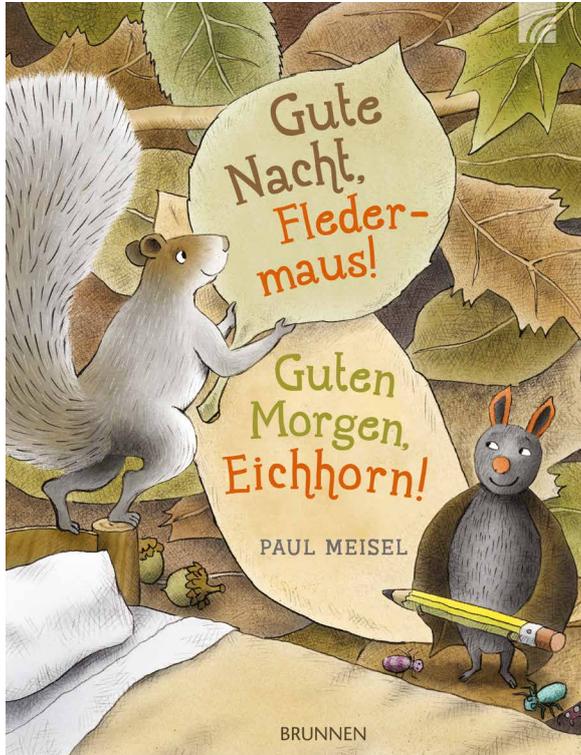
Das ist Bild- und Wortwitz mit sprachlichem Mehrwert: Ganz nebenbei werden hier – neben Impulsen zur Beschäftigung mit Tierbehausungen – auch spielerisch Präpositionen vermittelt. Die ruhigen Farben und die flächigen, klaren Illustrationen geben der Fantasie Raum, liefern überraschende Perspektiven und gleich auch noch Ideen für kreative Naturbasteleien.

Ab ca. 3–4 Jahren

Tipp: Mit Regen lässt sich Künstlerisches erschaffen. Kreise aus festem Papier ausschneiden, mit Aquarellstiften ausmalen, die Kreise auf ein Tablett legen und beim nächsten Nieselregen nach draußen stellen. Die Farbe verläuft zu tollen Sprenkelmustern.

Paul Meisel

Gute Nacht, Fledermaus! Guten Morgen, Eichhorn!



Brunnen Verlag
ISBN 978-3-7655-5850-4
36 S., € 13.00
2017

© Brunnen Verlag

Schriftliche Kommunikation hat so ihre Tücken! Diese Erfahrung macht auch Eddy Eichhorn, der von seinem neuen Mitbewohner, der Fledermaus Freddy, nicht wirklich begeistert ist. Kein Wunder, dass dessen Wohnungssuche bisher vergeblich war – er hängt den ganzen Tag an einem Ast und schnarcht. Keine Frage: Freddy muss weg. Also schreibt Eddy ihm täglich eine neue Nachricht, die eigentlich an Deutlichkeit nichts zu wünschen übriglässt. Nur leider kommt die Botschaft bei Freddy im wahrsten Sinne nicht an. Wie also befreit man sich von einem unliebsamen Nachbarn?

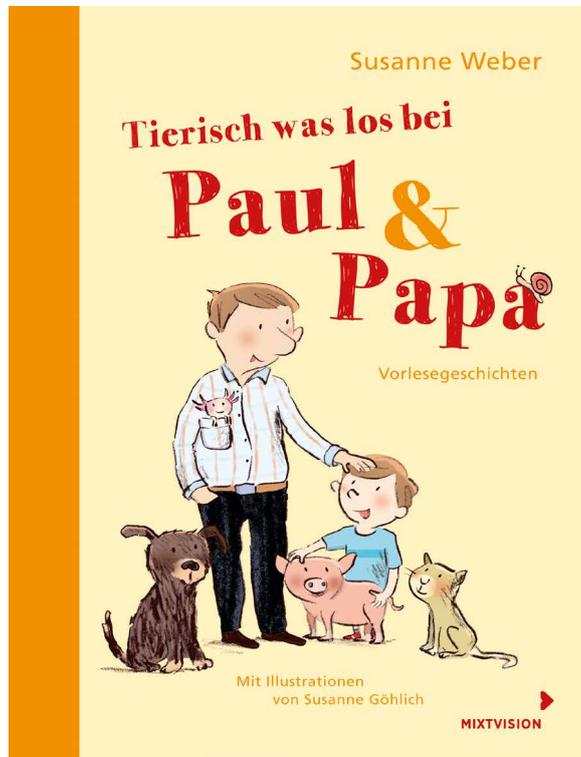
Eine wirklich hübsche Vorlesegeschichte mit überschaubarem Text und eindeutiger Botschaft. Der Clou sind die „handgeschriebenen“, wunderbar missverständlichen Blatt-Notizen, die zwischen den Neu-Nachbarn hin und hergehen und sicher für Gelächter sorgen.

Ab ca. 3 Jahren

Tipp: Als Anschlussaktion lassen sich bunte Blätter aus Tonkarton ausschneiden und mit Botschaften bemalen oder beschreiben. Auch Basteleien mit getrockneten Blättern, Kastanien und Eicheln bieten sich an. Oder man spielt – wie die neuen Freunde im Buch – am Schluss eine Runde „Drei gewinnt“.

Susanne Weber

Tierisch was los bei Paul & Papa



Mixtvision Verlag
ISBN 978-3-95854-103-0
64 S., € 11.90
2018

© Mixtvision Verlag

Paul bibbert! Kein Wunder – beim Ausflug mit seinem Papa an den kleinen Badensee gab es im Wasser schließlich so viel zu entdecken, dass er einfach zu lange dringeblichen ist. Aber wieso wird es eigentlich den Fischen nicht kalt? Die sind doch schließlich noch viel länger im Wasser! Papa hat natürlich eine Antwort parat. Bei vielen anderen spannenden Fragen kommen die beiden aber gemeinsam der Lösung auf die Spur. Und Pauls Ideen sind oft das Tüpfelchen auf dem i. Zum Beispiel, wenn es darum geht, warum er seinen Apfel lieber geschält essen will. Klare Sache: damit die beiden Aquariumsschnecken Tiger und Schnecki einen Nachtsch bekommen.

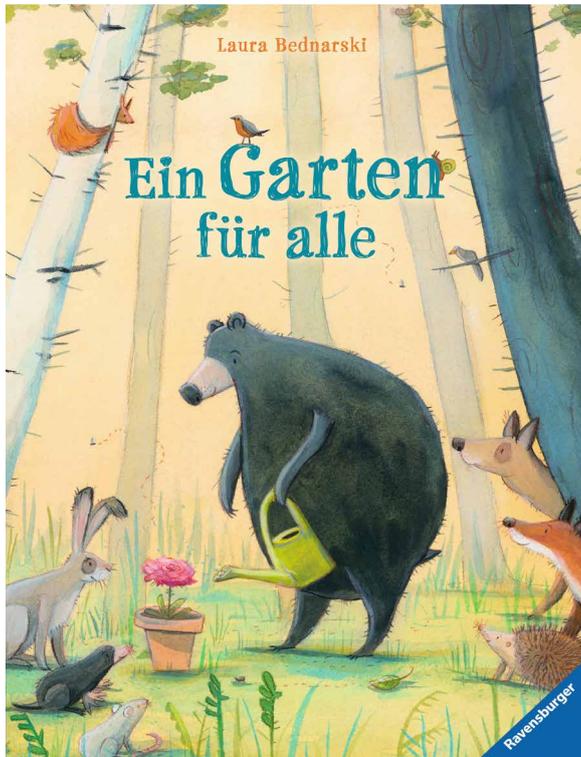
Dieser Paul & Papa-Band liefert eine sehr gelungene Verbindung von Geschichten, Sachwissen und Denkanstößen. Und die beziehen sich nicht nur auf große und kleine Tiere, sondern auch darauf, ob man in seinem Zimmer öfter staubsaugen sollte (und warum) und ob Papas eigentlich auch eine Winterpause zusteht.

Ab ca. 4 Jahren

Tip: Warum nicht einmal selbst erfinderisch werden, wie Paul und Papa? Mit einer großen Konservendose, Klarsichtfolie und einem Gummiband lässt sich ein „Wasserbeobachtungsrohr“ bauen. Damit kann man beim nächsten Seebesuch einmal unter die Wasseroberfläche schauen und beobachten, was da so passiert. Eine genaue Anleitung und weitere Wasserexperimente findet ihr zum Beispiel [hier](#).

Laura Bednarski

Ein Garten für alle



© Ravensburger Verlag

Ravensburger Verlag
ISBN 978-3-473-44700-8
32 S., € 13,00
2018

Morgensonne und blühende Frühlingsblumen, überall im Wald: Da ist es ja kein Wunder, dass der Bär Lust bekommt, ein eigenes Gärtchen anzulegen! Das ist natürlich mit ein bisschen Mühe verbunden – aber schließlich zählt das Ergebnis. Leider ist genau das das Problem. Denn die anderen Waldtiere finden auf ganz eigene Art Verwendung für Samen, zarte Pflanzensprossen und junges Gemüse. Da wird nach Herzenslust gepickt, genascht, stibitzt – und am Ende sitzt ein trauriger Bär zwischen zertrampelten Trieben und umgeworfenen Töpfen. Wird dies das Ende aller Gartenträume bedeuten?

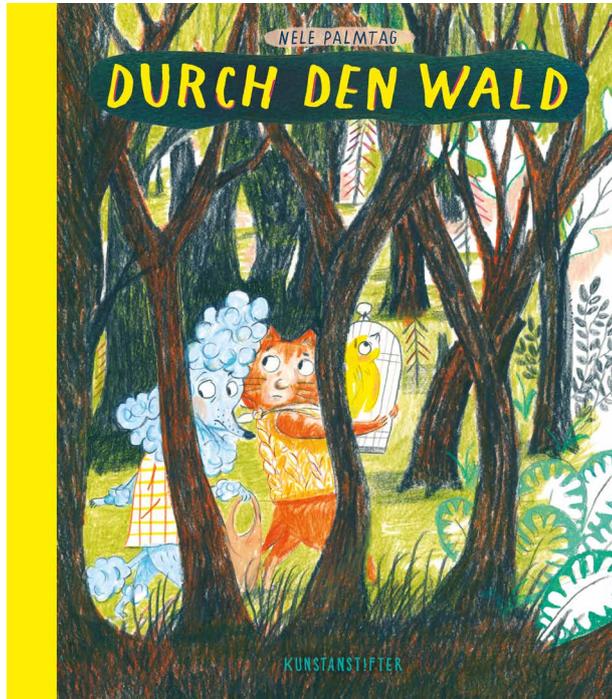
Hier überzeugen ganz besonders die liebevollen Illustrationen, die jede Menge Gesprächsanlässe bieten. Und anschließend wollen die kleinen Zuhörer bestimmt selbst loslegen: mit Schaufel, Samen, Gießkanne.

Ab ca. 4 Jahren

Tipp: Als Anschlussaktion können die Kinder zusammen Kresse auf der Fensterbank ziehen. Nach nur ein paar Tagen sind schon grüne Sprösslinge zu sehen. Wer etwas höher hinaus will, kann auch einen Kastanienbaum ziehen. Da dauert es jedoch etwas länger, bis man der Pflanze tatsächlich beim Wachsen zusehen kann (siehe unsere [Ideen für Anschlussaktionen](#)). Weitere Ideen rund um die Pflanzenwelt und andere MINT-Experimente gibt es von der Stiftung Lesen und der Telekom Stiftung im [Netzwerk Vorlesen](#).

Nele Palmtag

Durch den Wald



kunstanstifter verlag
ISBN 978-3-942795-56-2
32 S., € 20,00
2017

© kunstanstifter verlag

„Es macht Spaß, das Leben, wenn man was wagt!“ Das Fazit dieses Bilderbuchs klingt gut und sagt sich leicht, aber in der Praxis sieht das ganz anders aus. Insbesondere, wenn man – wie Frau Liebs Haustiere Kater, Pudel und Piep – den lieben langen Tag gehegt, gepflegt und verwöhnt wird. Doch als Frau Lieb plötzlich ins Krankenhaus muss und die drei sie besuchen wollen, schlägt die Stunde der Bewährung: Beim Durchqueren des dunklen Waldes knackt und wispert es ringsherum, die Begegnung mit einem riesigen Wildschwein verläuft alles andere als freundschaftlich und dann landet der Kater auch noch im Bach: „Zu Hilfe!“. Glücklicherweise erbarmen sich die Waldtiere der drei wenig wildnistauglichen Abenteurer – und natürlich geht alles bilderbuchmäßig gut aus.

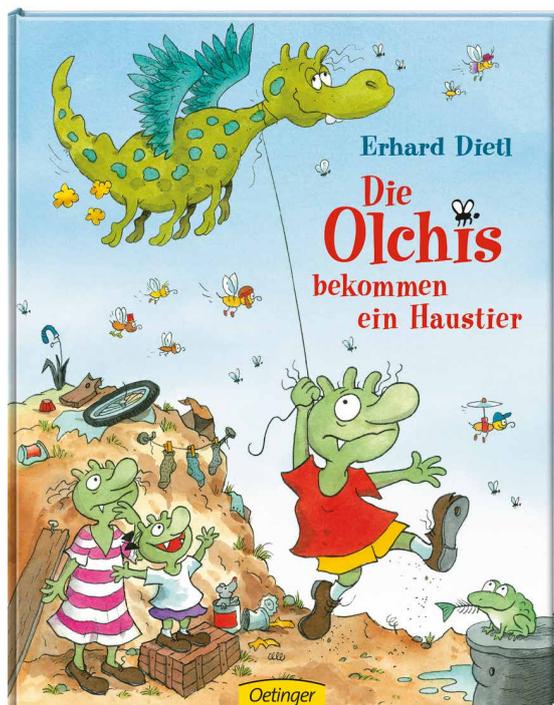
Die hübsche Reimgeschichte überzeugt vor allem durch die großartigen, expressiven Illustrationen. Die bringen den spannenden Inhalt nämlich so anschaulich und anrührend rüber, dass auch Kinder ohne weitreichende Sprachkenntnisse die kleine Wildnis-Expedition verfolgen können. Der hohe Anteil an wörtlicher Rede liefert zudem perfekte Vorlagen zur Ausgestaltung durch Vorleserinnen und Vorleser, die mit ihrer Stimme spielen und ordentlich Action in die Vorleseaktion bringen wollen.

Ab ca. 4 Jahren

Tip: Basteln Sie mit den Kindern einen ganz persönlichen Wald. Auf großen Plakaten werden Bäume, Pflanzen und Waldbewohner gestaltet. Hängen Sie die unterschiedlichen Bilder überall im Raum verteilt auf oder lassen sie sie, z.B. befestigt an einem großen Ast, von der Decke hängen. Noch schöner werden die Bilder, wenn die Bäume zum Beispiel mit gesammelten Blättern beklebt werden. Fertig ist der eigene Wald.

Erhard Dietl

Die Olchis bekommen ein Haustier



Oetinger Verlag
ISBN 978-3-7891-0409-1
32 S., € 12.99
2017

© Oetinger Verlag

Falls es Jemanden geben sollte, der noch nie von den Olchis gehört hat: Ein kleiner Olchi-Crashkurs in den Einband-Innenseiten hilft dabei, diese Lücke zu schließen. Denn natürlich muss man wissen, dass die Olchis auf einer Müllkippe hausen, gesundes Essen verabscheuen und stattdessen Schmuddelbrühe mit Fischgräten, Stinkerkuchen oder Schuhsohlenschnitzel verdrücken. Und weil es auf dem Schmuddelfinger Müllberg natürlich viel zu entdecken gibt, staunen die Olchis erst einmal gar nicht so sehr, als sie ein großes, wunderbar faulig riechendes Ei in einem matschigen Loch finden. Als dann allerdings ein glitschiges grünes Tier die Schale sprengt und sich als sechsbeiniger Flugdrache herausstellt, ist die Begeisterung groß. Leider nur auf Seiten der Olchi-Kinder, die ihr neues Haustier heiß und innig lieben. Doch ob sie es wohl behalten dürfen? Und ob es sich bei der Stinker-Familie überhaupt wohl fühlt?

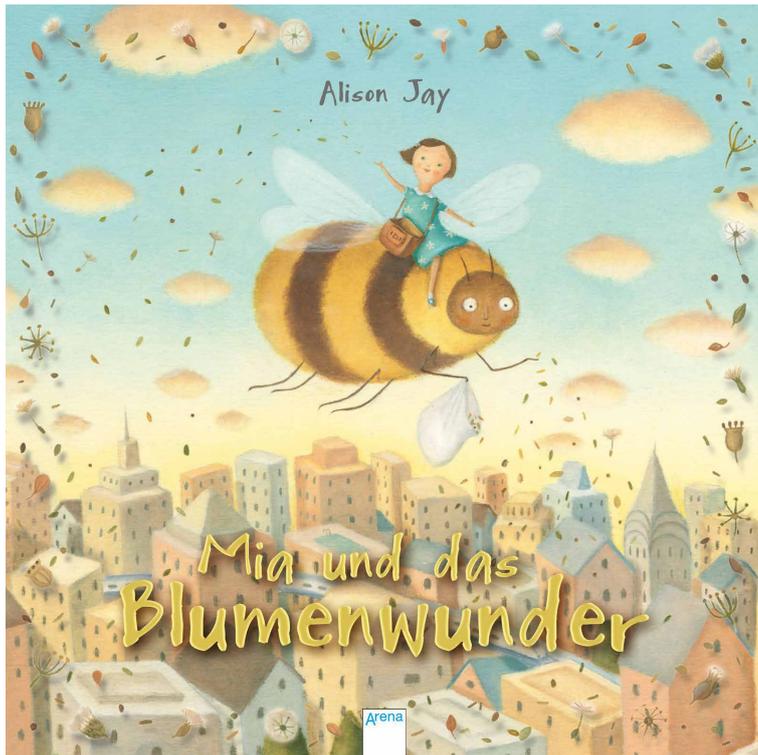
In diesem Buch erfährt die Olchi-Fangemeinde, wie „Feuerstuhl“ zu den Olchis gekommen ist! Der bewährte Mix von wunderbar schmuddeligen Bilddetails, muffelfurzigem Vorlesetext und echt krötiger Handlung funktioniert auch hier auf's Schönste. Und wer nach dem Vorlesen immer noch nicht genug hat, kann den Olchi-Song „Grüne Dracheneier“ anstimmen, der im Anhang mit Text und Noten zu finden ist.

Ab ca. 4 Jahren, auch für die Grundschule geeignet

Tipp: Das Olchi-Buch bietet viele Ideen für Anschlussaktionen. So lässt sich zum Beispiel wunderbar eine gemeinsame Müllsammelaktion anregen, damit sich auf dem Spielplatz oder am Flussufer nicht irgendwann eine Olchi-Familie einnistet (siehe unsere [Ideen für Anschlussaktionen](#)).

Alison Jay

Mia und das Blumenwunder



Arena Verlag

ISBN 978-3-401-71148-5

32 S., € 12,99

2017

© Arena Verlag

Eine große Stadt mit hohen Häusern, vielen Autos, Flugzeugen am blauen Himmel und einem kleinen Mädchen, das am Fenster sitzt und vor sich hin träumt. Summ, summ, summ. Plötzlich schwirrt eine kleine Biene vor ihrer Nase herum. Und weil Mia sofort in einem Buch nachschlägt, wie wichtig und nützlich diese Tiere sind, lässt sie das Bienchen nicht nur herein, sondern bewirbt es auch noch mit Zuckerwasser. Am Ende des Sommers sind aus Mia und der Biene richtig dicke Freundinnen geworden, die gemeinsam sogar einen Ausflug über die Dächer der Stadt bis hin zu Mohn, Löwenzahn und Gänseblümchen draußen auf dem Land machen.

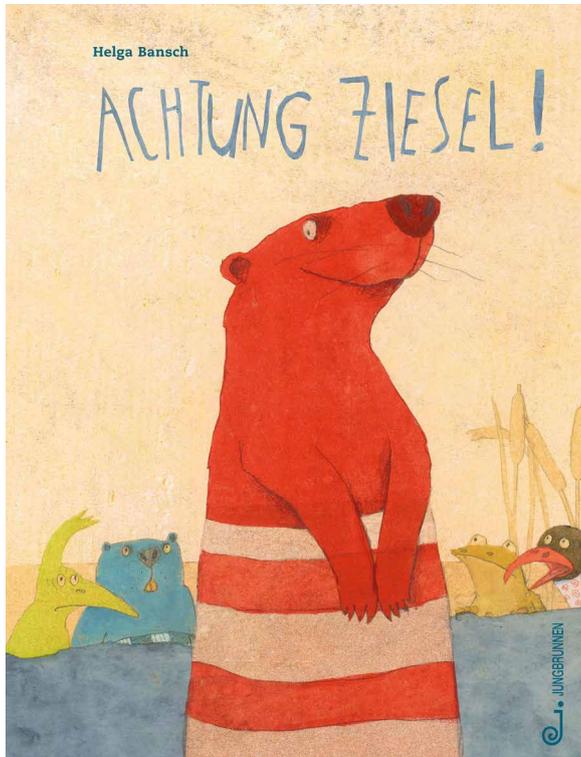
Das märchenhafte Bilderbuch überzeugt mit fantasievollen Illustrationen in sanften Farben, comicnahem Layout, einem perfekten Text-Bild-Verhältnis und einer poetischen Geschichte.

Ab ca. 3 Jahren

Tip: Vielleicht wird beim Zuhören und Betrachten die Lust geweckt, einen kleinen Wildbienenkasten oder ein Insektenhotel zu bauen (siehe unsere [Ideen für Anschlussaktionen](#)), oder im nächsten Frühling Lavendel, Sonnenblumen oder Heidekraut auf der Fensterbank zu pflanzen – und dann auf Besuch zu warten.

Helga Bansch

Achtung Ziesel!



Jungbrunnen Verlag
ISBN 978-3-7026-5909-7
32 S., € 14.95
2017

© Jungbrunnen Verlag

Wo könnte ein Abenteuer spielen, an dem Frosch, Kröte, Mücke, Fisch, Möwe, Amsel, Kiebitz und gleich mehrere Kaulquappen beteiligt sind? Richtig: am See! Dort wird gemeinsam das große Abendkonzert mit viel Uh-Uh-Uh-Uh und Bam-Bim-Bim-Bam-Bam zelebriert. Die musikalische Abendstimmung wird allerdings empfindlich gestört, als die Möwe eines Abends mit dem Entsetzensschrei: „Ein Ziesel! Bringt euch in Sicherheit!“ vor einem eher verduzt aussehenden neuen Teichbesucher warnt. Für die alteingesessenen Seebewohner ist die Sache klar: Eine Festung muss her! Bauleiter Bibers Konstruktion stellt für das Ziesel allerdings ebenso wenig ein Hindernis dar wie das glitschige Ufer des Froschs oder die Unterwasser-Zuflucht der Kaulquappen. Die Tiere entwerfen einen akribischen Schlachtplan, um den ungebetenen Gast zu vertreiben. Doch bevor die Attacke gestartet werden kann, kommen die wahren Beweggründe des Ziesels ans Licht. Und die sind für die verängstigten Teich-Musikanten mehr als überraschend.

Wie schön, wenn ein großes Thema so leichthändig, witzig und bildgewaltig umgesetzt wird! Vorleserisch können hier alle Register gezogen werden – und eine perfekte Vorlage für Gespräche und Aktionen bietet der (fast) verhinderte Sängerbund natürlich auch noch.

Ab ca. 4 Jahren

Tip: Warum nicht einmal selbst ein tierisches Konzert mit den Kindern veranstalten: Mit verschiedenen Instrumenten – nach welchem Tier klingt ein bestimmtes Instrument? – oder mit der eigenen Stimme. Weitere Ideen zum Thema Hören und Fühlen gibt es zum Beispiel bei den MINT-Experimenten der Stiftung Lesen und der Telekom Stiftung auf dem [Netzwerk Vorlesen](#).

Sören Maahs / Dawid Ryski (Ill.)

Durch die Jahreszeiten



Die Gestalten Verlag
ISBN 978-3-89955-784-8
32 S., € 14,90
2017

© Die Gestalten Verlag

Was für ein (Bilderbuch-)jahr! Um die Familie mit Vater, Mutter und zwei Kindern durch die Jahreszeiten zu begleiten, braucht man nicht zwingend den kurzen, einfachen Text. Die ungewöhnlichen, extrem reduzierten, flächigen Illustrationen, die sich leuchtend vom eher ruhigen Hintergrund abheben, erzählen ganz eigenständig von Winter, Frühling, Sommer und Herbst. Da stapfen die Vier warm eingepackt und mit dem Hund auf dem Schlitten durch den Schnee, säen Blumen und Gemüse aus, grillen im sommerlichen Garten und lassen ihre Drachen steigen, während die ersten bunten Blätter durch die Luft tanzen. Dazu lassen sich wunderbar auch eigene Geschichten erzählen.

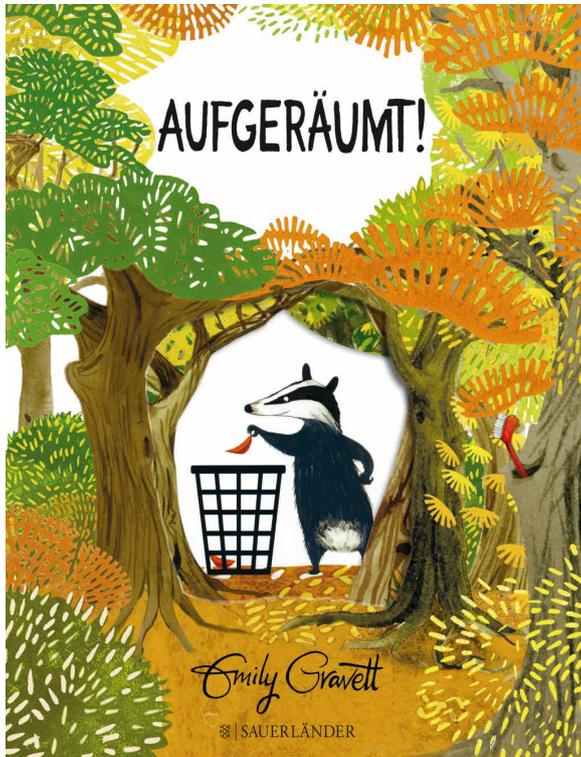
Die besonders schöne Aufmachung dieses Bilderbuchs im Retro-Stil macht nicht nur kleinen Lesern so richtig Lust auf's Blättern, Vorlesen und Entdecken. Auch für die Sprachförderung bietet sich dieses besondere Jahrbuch an: Monate, Farben, Natur, Tätigkeiten lassen sich bestens thematisieren. Und der ganz besondere Zauber, den der Wechsel der Jahreszeiten beinhaltet, kommt dabei auch wunderbar rüber.

Ab ca. 4 Jahren

Tipp: Im Anschluss können Sie mit den Kinder über die Besonderheiten der Jahreszeiten reden und eine passende Bastelaktion starten, z. B. Herbstblätter sammeln und pressen. Außerdem gibt es viele Lieder zu den jeweiligen Jahreszeiten, die zusammen gesungen werden können – nach dem Vorlesen oder auch zwischendurch nach jedem Kapitel zu einer Jahreszeit.

Emily Gravett

Aufgeräumt!



Fischer Sauerländer Verlag

ISBN 978-3-7373-5522-3

40 S., € 14,99

2017

© Fischer Sauerländer Verlag

Ordnung ist das halbe Leben? Das würde der aufräumwütige Held dieser Bilderbuchgeschichte nicht unterschreiben: Für ihn ist es nämlich das ganze Leben, denn eigentlich besteht sein gesamter Tagesplan aus Ordnung schaffen. Ob nun der Fuchs gestriegelt und von Kletten befreit, die Vögel mit reichlich Badeschaum gesäubert, Berge von Müllsäcken mit Laub gefüllt oder sämtliche Blumen und Pflanzen gestutzt werden müssen – dem nimmermüden Dachs ist es nie ordentlich genug! Als er in seiner Ordnungswut alle Bäume fällt und anschließend von einer (Schlamm-)Flut überrascht wird, greift er zu drastischen Maßnahmen und betoniert einfach den Waldboden zu. So weit, so ordentlich, so gut? Mal sehen.

In diesem großartig illustrierten, gereimten Bilderbuch steht der Umgang mit der Natur im Vordergrund. Natürlich wird die pädagogische Botschaft ankommen, aber es wird auch an Witz nicht gespart. Die Kinder werden viel Spaß an den Putzabenteuern des Dachses haben, die genial ins Bild gesetzt wurden. Und vielleicht kommt den Erwachsenen ja auch der eine oder andere Zeitgenosse in den Sinn, bei dem „Er wischt’ jeden Zweiglein vom Boden wie Staub – polierte die Steine, saugte das Laub“ Programm ist. Zumindest der Dachs lernt allerdings am Ende dazu. Liebevoll, lustig und durchaus lehrreich!

Ab ca. 4 Jahren

Tip: Im Anschluss an die Lesung kann mit den Kindern über richtige Müllentsorgung gesprochen werden. Oder die ganze Gruppe plant zusammen einen Kompost anzulegen (siehe unsere [Ideen für Anschlussaktionen](#)).

Brendan Wenzel

Alle sehen eine Katze



NordSüd Verlag

ISBN 978-3-314-10405-3

44 S., € 15.00

2018

© NordSüd Verlag

Die ersten Seiten gehören ganz und gar dem Star dieses Bilderbuchs: Der Katze, die unbekümmert über einen weißen Hintergrund läuft. So sieht eine Katze aus – und so wird sie von uns Menschen wahrgenommen. Ganz anders ist das jedoch, wenn man zum Beispiel die Perspektive eines Goldfischs einnimmt. Plötzlich verwandelt sich der nette Fellträger zu einem riesigen, verschwommenen Monster mit gigantischen Augen. Muss wohl am Glas liegen oder auch an der Sehstärke des Fische. Oder aber an der Bedrohung, die eine Katze tatsächlich für so ein Fischchen darstellt. Auch die anderen Tiere – wie Biene, Hund, Vogel, Floh, Stinktief und Fledermaus – nehmen eine Katze auf ganz individuelle Weise wahr. Nämlich durch einen Filter, der durch ihre Größe, ihre anatomische Ausstattung oder auch ihren Rang in der Nahrungskette entsteht. Und da hat zum Beispiel eine Maus definitiv ein sehr eigenes Katzenbild.

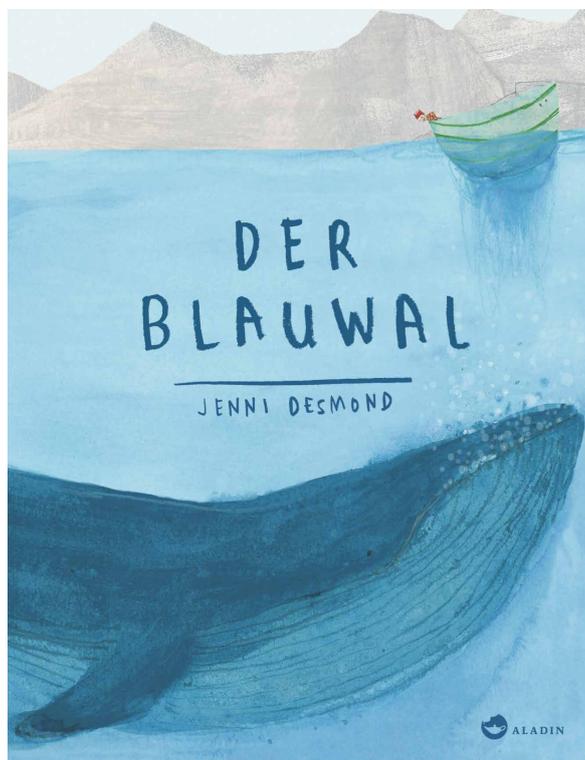
„Die Katze ging durch die Welt – mit ihren Schnurrhaaren, Ohren und Pfoten ...“. Der Refrain gibt dem sehr speziellen Bilderbuch seine Struktur. Und dann darf gemeinsam über die vielschichtigen Illustrationen spekuliert werden: Wieso sieht die Biene die Katze in Form zahlloser Punkte? Warum betrachtet der Vogel nur den Rücken? In welchem seltsamen Gestrüpp steckt wohl der Floh fest? Und was sieht die Katze selbst, wenn sie sich in der Wasseroberfläche spiegelt? Ein faszinierendes visuelles Experiment in Bilderbuchform, das den Betrachtern im wahrsten Sinne die Augen öffnet!

Ab ca. 5 Jahren

Tip: Als Anschlussaktion gibt es vom NordSüd Verlag eine tolle [Bastelvorlage](#).

Jenni Desmond

Der Blauwal



Aladin Verlag
ISBN 978-3-8489-0108-1
48 S., € 15.95
2016

© Aladin Verlag

Schon im Vorwort wird deutlich, dass der Blick auf die gefährdeten Blauwale hier von zwei Gefühlen beherrscht wird: Bewunderung und Fürsorge. Und wer mehr über dieses größte lebende Tier auf unserem Planeten wissen will, der macht es am besten wie der kleine Junge in der Rahmenhandlung: Man nimmt das Buch in die Hand, beginnt zu lesen und staunt über die ungewöhnlichen Bildvergleiche, die hier die Besonderheiten des Blauwals wahrhaft anschaulich machen. So entspricht z. B. sein Gewicht von ca. 145.000 kg dem von 55 Nilpferden. Und sein Maul würde 50 Menschen Platz bieten, die dann über den Rand lugen und fröhlich winken. Denn Blauwale fressen keine Menschen.

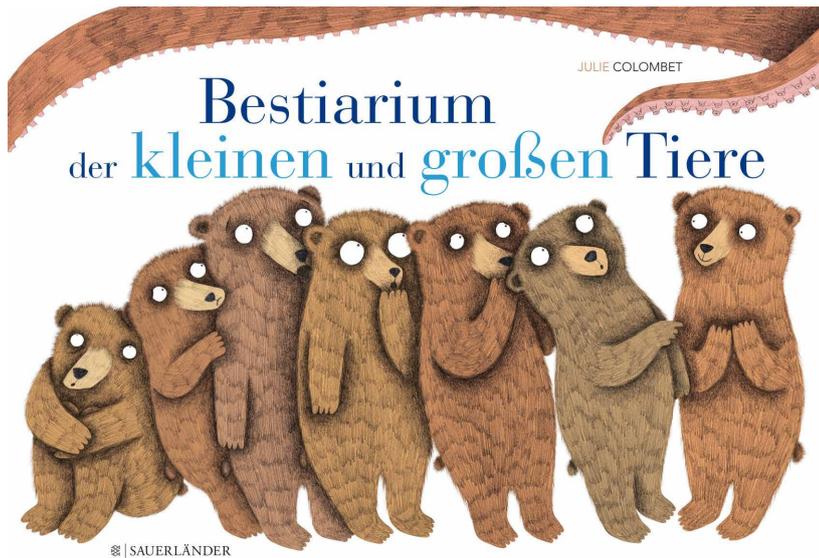
Fantasie und Fakten stimmig miteinander zu verbinden ist eine Kunst, die Jenni Desmond perfekt beherrscht! Die beeindruckenden Illustrationen vereinen kindliche Vorstellungskraft, spannende Fakten, Witz und die ganz besondere Qualität, bei jedem Anschauen noch Neues zu bieten. Die vielfältigen Fundstücke in der Geschichte setzen gemeinsame Zeit fürs Betrachten und Entdecken voraus. Aber schließlich braucht ein Buch über ein so außergewöhnliches Tier nicht nur die besondere Zuwendung seiner Hauptfigur, sondern auch die der Leser und Zuhörer.

Ab ca. 5–6 Jahren

Tipps: Als Anschlussaktion bieten sich Schätzspiele zu Größen- und Gewichtsverhältnissen an. Vergleiche helfen Kindern sich vorzustellen, wie lang etwa der Hals einer Giraffe ist oder wie klein eine Maus.

Julie Colombet

Bestiarium der kleinen und großen Tiere



Fischer Sauerländer Verlag
ISBN 978-3-7373-5501-8
48 S., € 16.99
2017

© Fischer Sauerländer Verlag

Da müssen wohl nicht wenige (erwachsene) Leser erst mal nachdenken oder schnell nachschlagen: Was ist eigentlich ein Bestiarium? Mit der mittelalterlichen Tierdichtung hat dieses eigenwillige Sachbilderbuch dann allerdings nur wenig gemeinsam. Denn hier geht es weniger um Charaktermerkmale als um originelle Vergleiche hinsichtlich Größe und Fähigkeiten ganz unterschiedlicher Tiere. Dabei merkt man, dass nicht nur die Fragestellungen die grauen Zellen heftig beanspruchen können, auch die Antworten können einen ins Grübeln bringen: „Das Zwergseidenäffchen ist so groß wie ein Straußenei, das wiederum so schwer ist wie zwölf dieser Äffchen“.

Wer jetzt Probleme mit der Visualisierung hat: Das wird durch die großartigen Illustrationen vereinfacht, die realitätsnahe Proportionen mit vielen witzigen Details der dargestellten Tiere verbinden. Jüngere Kinder werden ihren Spaß an den wunderbaren Illustrationen haben und natürlich an den herrlich schrägen Tiernamen. Wer konzentriert zuhören kann, staunt über die spannenden Zahlen, Daten und Fakten, die es über die Buchhelden herauszufinden gibt. Eine tolle Mischung, die nicht nur Kinder bestens unterhält!

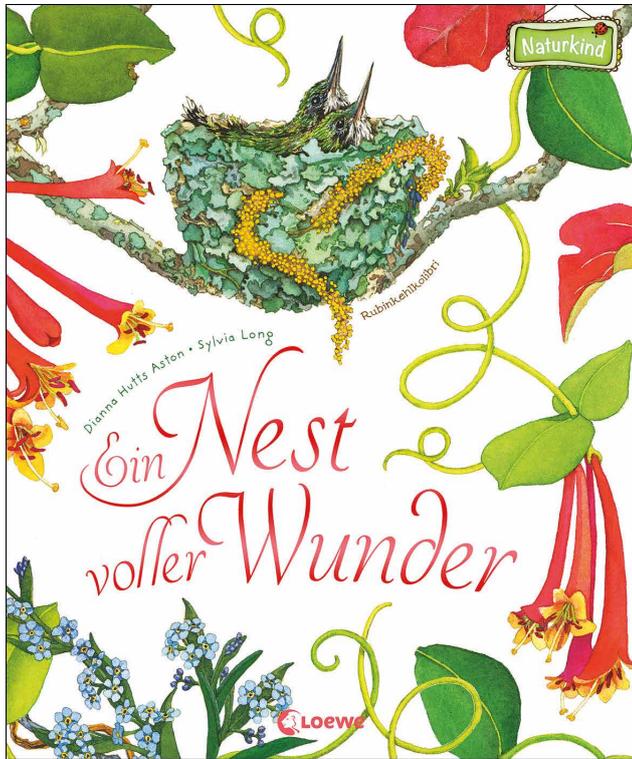
Ab ca. 4–5 Jahren

Tip: Nach diesem Buch haben die Kinder sicherlich Lust auf ein Rate- oder Wissensspiel, in dem sie das Gehörte anwenden können. Fragen Sie zum Beispiel nach dem größten, schnellsten oder giftigsten Tier.

Dianna Hutts Aston

Sylvia Long (Ill.), Sandra Margineanu (Übers.)

Ein Nest voller Wunder



Loewe Verlag

ISBN 978-3-7855-8913-7

40 S., € 12,95

2018

© Ravensburger Verlag

Schon im Vorsatz und auf den ersten Seiten – bevor das eigentlich Buch beginnt – kann man sich verlieren: im dem verästelten, verwickelten, mit feinen Federchen gespickten Gespinst, das offenbar die Struktur eines Nestes zeigt und in den vielgestaltigen, überraschenden Nestformen, die so spannende Tiere wie der Kaktuszaunkönig, die Töpfergrabwespe oder der Schwarzschwanz-Präriehund bauen. Da will man natürlich unbedingt mehr wissen! Auf den nächsten Seiten gibt es dann eine Fülle von beeindruckenden, großformatigen Illustrationen und vielfältigen Sachinformationen zu den Nestern unzähliger Tiere.

Ein im wahrsten Sinne wundervolles Sachbuch, das sich aufgrund der tollen Bilder, der originellen Textgestaltung und der kurzen Infos auch sehr gut gemeinsam entdecken und vorlesen lässt. Und mit Sicherheit erfahren hier auch die Großen noch Neues! Oder wusste irgendwer, dass das Geschlecht der kleinen Krokodile von der Temperatur des Nestes bestimmt wird? Oder dass das Nest des Bienenkolibris nur so groß ist wie ein Golfball? Besonders spannend: Die Betrachter können auch unter die Erde oder die Wasseroberfläche schauen und die emsigen Nestbauer bei ihrem mühevollen Werk beobachten.

Ab ca. 4-5 Jahren

Tipp: Bei Tierbüchern können die Kinder zur Einstimmung auf die Geschichte so tun, als wären sie selbst Tiere. Sie können sich so bewegen, Tiergeräusche machen, sich ein gemütliches Nest aus Kissen und Decken bauen. So können die neugierigen (Tier-) Kinder den Geschichten des Vorlesers entspannt lauschen.

Bärbel Oftring / Jana Walczyk

Schau mal, eine Schnecke!



Gerstenberg Verlag

ISBN 978-3-8369-5606-2

32 S., € 14,95

© Gerstenberg Verlag

Schon mal was von der Garten-Schnirkelschnecke gehört? Oder den Aufbau eines Schneckenhauses mal genau betrachtet? Oder gewusst, dass die Schnecken-Höchstgeschwindigkeit bei 3 Metern pro Stunde liegt und verliebte Schnecken miteinander tanzen? Wer mehr über das geheimnisvolle Tier, das nicht umsonst Held(in) zahlreicher Geschichten ist, wissen möchte, sollte unbedingt in dieses besonders liebevoll gestaltete Sachbilderbuch hineinschauen.

Die ruhigen, klaren und großflächigen Illustrationen und der Vorlesetext mit direkter Lesersprache werden ergänzt von Ausklappseiten, die zusätzliches Detailwissen vermitteln. Und da praktisch alle Kinder geborene Entdecker sind, sind bestimmt auch alle von den spannenden und schrägen Infos fasziniert, z. B. dass eine Schnecke über die Schneide einer Rasierklinge kriechen könnte, ohne sich zu verletzen. Oder, dass es eben nicht nur rechts- und linksdrehenden Joghurt, sondern auch rechts- und linksgewundene Schneckenhäuser gibt. Von fantastischen Namen wie der „Neuseeländischen Zwergdeckelschnecke“, der „Posthornschncke“ oder der „Rötlichen Daudebardie“ mal ganz abgesehen. So schön, so informativ, so lesenswert!

Ab ca. 5 Jahren

Tip: Nach dem Zuhören ist es Zeit für eine kreative Aktion: Die Kinder können Schneckenbilder malen und ihnen fantasievolle Namen geben. Alternativ bieten sich auch Bewegungsspiele an: Wie wäre es mit einem Rennen der besonderen Art? Wer zuletzt im Ziel ist, hat gewonnen.

Charlotte Guillain

Yuval Zommer (Ill.), Ute Löwenberg (Übers.)

Unter meinen Füßen



Prestel Verlag

ISBN 978-3-7913-7340-9

22 S., € 20,00

2018

© Prestel Verlag

Stillgestanden und nachgedacht! Bei jedem Schritt geht man nämlich – meist achtlos – über eine Fülle spannender Fakten und möglicher Geschichten hinweg. Direkt unter dem Gehweg verlaufen z. B. die Wasserleitungen zu Wohnungen, Geschäften, Schulen und Büros, ein Stückchen tiefer fließt das Wasser aus dem Rinnstein durch die Kanalisation und landet irgendwann in Flüssen oder Bächen, verschiedenste Lebewesen führen ein geheimnisvolles Leben, schichtweise trifft man auf Fundstücke aus den verschiedensten Epochen, wird von Gesteinsschichten gebremst, staunt über Tropfsteinhöhlen oder findet Kohle und Granit. Und wenn man sich immer weiter zum Mittelpunkt der Erde durcharbeitet bzw. -liest, wird es auch immer heißer.

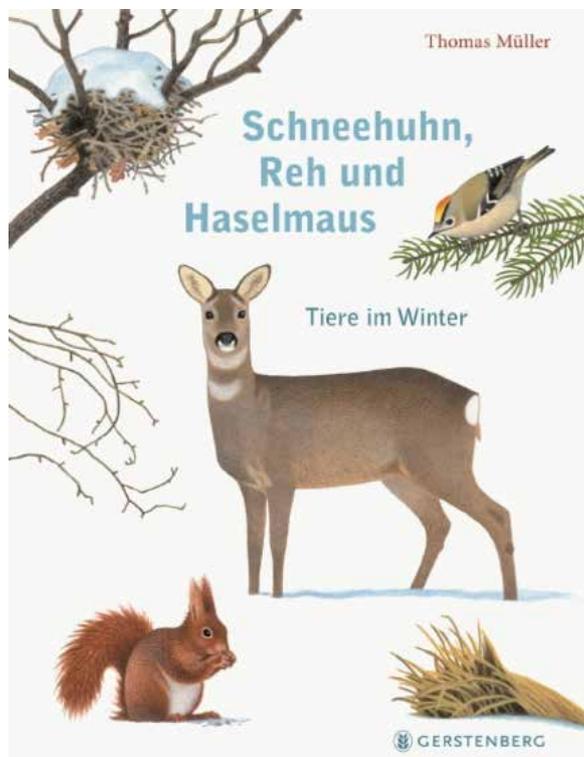
Was für ein grandioses Buch! Da werden nicht nur Kinder komplett fasziniert sein: Auch die Großen lassen sich mit Sicherheit von dieser schichtweisen Forschungsreise beeindruckt. Zumal, wenn man diesen fantastischen Sachbuch-Leporello komplett ausklappt und die Welt unter unseren Füßen auf 2,5 Metern bestaunen kann! Die schönen, atmosphärischen und mit witzigen Details gespickten Illustrationen bieten bei jedem Betrachten neue Entdeckungen und den kurzen, in lesefreundlichen Abschnitten eingestreuten Text kann man vorlesen – muss man aber nicht. Genauso gut, ja fast noch besser, kann dieses Buch dialogisch entdeckt werden: Schauen, Staunen, Fragen, Nachlesen, Erklären, Weiterblättern.

Ab ca. 5 Jahren

Tip: Die Zuhörer können im Anschluss eigene Bilder von den geheimen Welten malen, die sich jetzt gerade unter ihren Füßen verbergen. Was befindet sich wohl direkt unter dem Klassenzimmer oder dem Kindergarten? Wenn die Bilder an ihrer Längsseite aneinander geklebt werden, lässt sich ein eigener Leporello gestalten. Alternativ können Sie auch einen kleinen Barfußpfad gestalten.

Thomas Müller

Schneehuhn, Reh und Haselmaus



Gerstenberg Verlag
ISBN 978-3-8369-5935-3
64 S., € 16,95
2017

© Gerstenberg Verlag

Es schneit! Und so sehr sich die meisten Menschen darüber freuen - so schwierig wird die Zeit nun für viele Tiere. Die Zugvögel haben sich längst für die Option „Wegziehen“ entschieden. Die Tiere, die hier bleiben, haben ebenfalls ihre Strategien entwickelt, um gut durch die kalte Jahreszeit zu kommen. Um mehr darüber zu lernen, muss man nur den Spuren von Reh, Fuchs, Feldhase, Wildschwein oder Rebhuhn folgen. Wie die aussehen? Einfach mal genau hinschauen! Und dann lernt man Seite für Seite und Tier für Tier, wie sich Kälte, Schnee und Nahrungsmangel überstehen lassen.

Wunderbare, naturidentische Illustrationen, eine klare Gliederung und kurze, anschauliche Texte bringen Kindern das Thema „Tiere im Winter“ näher - über und unter der Erde, in Feld, Wald, Meer oder Gebirge. Dabei lernt man auch tierische Überlebenskünstler kennen, die man vorher vielleicht nicht auf dem Schirm hatte: vom Hermelin über den Gartenschläfer bis zum Kernbeißer.

Ab ca. 5 Jahren

Tip: Mit selbstgemachten Meisenknödeln können Kinder den daheimgebliebenen Vögeln im Winter eine Freude machen und die Vögel mit ein bisschen Glück beim Picken und Knabbern aus nächster Nähe beobachten (siehe unsere [Ideen für Anschlussaktionen](#)).